

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

**BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G**

**Medizinisches Qi Gong**  
neuer Anfängerkurs  
Dienstag 21.4., 18:00 - 19:00  
Dr. chin. Zheng Zhang 062 827 01 26

**Barre Concept**  
Samstag 25.4., 16:00 - 17:00  
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

**Capoeira**  
ab Freitag, 1. Mai, 19:00 - 20:30  
Mestre Pinha 079 289 61 17

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**Dank TwinDos bis 30% Waschmittel sparen**

**Miele**

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

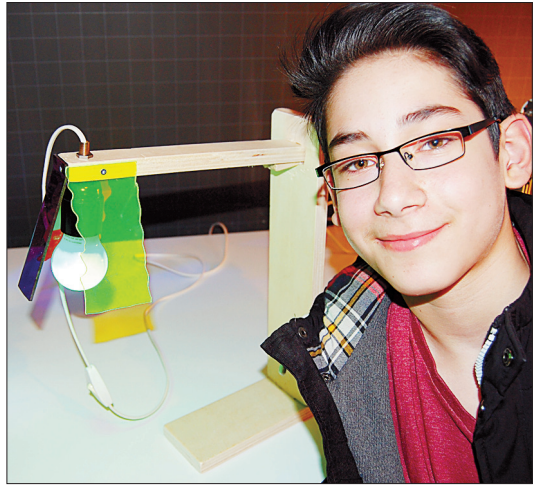
**Einfach mal abschalten!**



**Sonder-Aktion**

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF



Sie kochten und testeten Gerichte aus allen Kontinenten: Anita, Elsa, Vanathi und Doghan, 3. Klasse Real. Exklusive Lampe made by Zoran – er hat gelernt, mit Strom umzugehen sowie Holz, Plexiglas und Metall zu verarbeiten. Jasmin ist die Erfinderin und Erbauerin dieses geheimnisvollen Leuchtkörpers.

## Erfinden, erforschen, erleben

Brugg: Spass und Spannung<sup>2</sup> an der Realschul-Projektwoche

(msp) - Die letzte Schulwoche vor den Frühlingsferien an der Realschule Langmatt entpuppte sich als geradezu paradiesisches Experimentierfeld für Erfinder, Abenteuerlustige und künftige Weltenbummler. Auf dem Programm stand eine einzigartige Projektwoche, unter sieben Themen durfte gewählt werden. Als krönender Abschluss wurden die einzelnen Projekte am Mittwoch vor Ostern in Form einer Kurzpräsentation Mitschülern, Eltern und Interessierten vorgestellt.

oder vom Entsorgungsplatz beschafft werden.

### Von exotischen Speisen bis zu ebensolchen Sprachen

Dass das Zubereiten von Sushi viel Spass machen kann und sie sogar gut schmecken, was es mit australischen Jacked Potatoes auf sich hat oder warum der Duft von Curry bei den meisten Menschen die Sinne in Wallung bringt, war beim Projekt «Gerichte aller Kontinente kochen» zu erleben. Unverdros-

sen wurden derweil von der Nachbargruppe Japanische, Chinesische, Russische und Arabische Sprachbrocken eingeübt. Mit Knete Gesichter, Getier und grosse rote Lippen zu formen und diese zum Sprechen zu bringen, war die Idee der Trickfilm-Gruppe. Bei der Präsentation sorgten die witzigen Szenen für Staunen und Gelächter, während den ausgestellten Gussformen aus Gips und mit Sand sowie den gegossenen Zinn-Amuletten grosse Bewunderung zuteil wurde. Die Gruppe «Flüssige Metalle»

unter der Leitung von Herbert Meier hatte allerdings eine Enttäuschung zu verkraften: Infolge Sturm musste das geplante Broncegiessen im Freien mit Künstler Claudio Cassano ausfallen. Ganz schön abenteuerlich ging es bei den Projekten «Überleben in der Natur» (inklusive übernachten unter freiem Himmel) und beim Ausprobieren von über zwölf Sportarten mit dazugehöriger Entspannungstechnik zu und her. Fazit der Schüler: «Wir haben überlebt – und es hat Spass gemacht.»

Zoran (12) zeigt stolz seine Lampenkreation. Grünes und blauviolett Plexiglas hat er dafür bearbeitet, den Lampenfuss aus eine Stück Holz gesägt, geschliffen, gebohrt, verschraubt, die Stromzuleitung und die Lampenfassung eingepasst. Wie viele Stunden Lötarbeit im leuchtenden Kunst-Knäuel-Objekt von Jasmin (13) stecken, weiss sie selber nicht. Fest steht: Die Schülerin hatte eine zündende Idee und an ein herkömmliches Kabel dutzende LED-Lämpchen inklusive Widerständen aufgelötet, um hernach das Ganze zum originellen Kabelgewirr zu formen und in eine eigens gestaltete Metallhalterung zu montieren.

«Ziel erreicht», findet Lehrer Andreas Kurth, der ob der Kreativität seiner Schülerinnen und Schüler ganz schön ins Staunen geriet. Denn schliesslich musste dafür vorhandenes Material aus den Schränken im Werkraum herhalten

Das erneute strukturelle Defizit fiel gar einiges höher aus als im Vorjahr (-0,93 Mio. Fr.), als man «ein besseres negatives Ergebnis» erzielt habe, so Geissmann. Auch bei den Steuern (Sollstellung 32,7 Mio. Fr.) wurden die budgetierten Werte übertroffen (+0,923 Mio. Fr.), was vor allem an den hohen Nachträgen liege, erläuterte Geissmann. Dass der Steuerertrag gegenüber 2013 nicht Schritt halten konnte, sei auf geringere Erträge bei den Sondersteuern und gegenüber dem Rekord-Vorjahr wieder «normale» Aktiensteuereingänge zurückzuführen. Wie auch immer: Setzt man den Steuerabschluss in Relation zu besag-

tem 8 Mio.-Finanzertrag, erschliesst sich einem dessen eminente Bedeutung für Bruggs Kasse. Weiter hätten sich Abschreibungen (0,7 Mio. Fr. Minderaufwand), weniger Sach- und Betriebsaufwand (0,6 Mio. Fr.) sowie mehr Entgelte (0,9 Mio. Fr.) positiv ausgewirkt, erklärte Finanzverwalter Stefan Huber. Für höhere Entgeltserträge seien eine unvorhergesehene Rückerstattung bei der Spitalfinanzierung sowie eine überdurchschnittlich hohe Rückzahlung bei der

Sozialhilfe verantwortlich, wobei «in diesem Bereich die Kosten insgesamt gestiegen» seien. Zum erwähnten operativen Ergebnis (6,4 Mio. Fr.) kommt noch das ausserordentliche hinzu – damit verbleibt bei der Erfolgsrechnung schliesslich ein Gewinn von gut 7,5 Mio. Franken, der ins Eigenkapital gelegt wird.

**Noch mehr Spielraum für die Zukunft**  
Das Rechnungsergebnis wirkt sich erneut positiv auf das Nettovermögen

## Boomt die Börse, klingt in Brugg die Kasse

Brugger Rechnung 2014: 7,2 Mio. Franken besser als budgetiert – Vermögen steigt auf 66 Mio. Franken

(A. R.) - Stadtrat Leo Geissmann nannte das am Montag präsentierte operative Plus von fast 6,4 Mio. Fr. «ein sehr erfreuliches Ergebnis» – Brugg habe wiederum von einem guten Börsenjahr profitieren können. Ungleich düsterer sähe es ohne die Vermögenserträge – fast 8 Mio. Franken – aus: «Wiederum decken die Steuererträge den Aufwand nicht», kommentierte er das negative Betriebsergebnis (-1,6 Mio. Fr.).

Das erneute strukturelle Defizit fiel gar einiges höher aus als im Vorjahr (-0,93 Mio. Fr.), als man «ein besseres negatives Ergebnis» erzielt habe, so Geissmann. Auch bei den Steuern (Sollstellung 32,7 Mio. Fr.) wurden die budgetierten Werte übertroffen (+0,923 Mio. Fr.), was vor allem an den hohen Nachträgen liege, erläuterte Geissmann. Dass der Steuerertrag gegenüber 2013 nicht Schritt halten konnte, sei auf geringere Erträge bei den Sondersteuern und gegenüber dem Rekord-Vorjahr wieder «normale» Aktiensteuereingänge zurückzuführen. Wie auch immer: Setzt man den Steuerabschluss in Relation zu besag-



Hauptinvestition 2014: der neue Busbahnhof

der Stadt aus: Nach unterdurchschnittlichen Nettoinvestitionen von 4,2 Mio. Fr. – im Finanzplan sind durchschnittlich 8 Mio. Fr. vorgesehen – und einer Eigenfinanzierung von über 10 Mio. Fr. verbleibt ein Finanzierungsüberschuss von fast 5,9 Mio. Fr., welcher «den guten Brugger Stock» (Geissmann) auf nunmehr 66 Mio. Franken ansteigen lässt. Das verschaffe der Stadt, so der Finanzminister, den nötigen Spielraum für anstehende Aufgaben wie Schulraumplanung oder zentrale Verwaltung.

### Zweirad: die grosse Freiheit

Auf zwei Rädern rollt sich gut. Sei es konventionell mit dem Velo, das es in Ausführungen von einfach bis nobel, als Bike, Mountain-Bike (auch elektrisch!), als E-Bike mit verschiedenen Leistungsstufen gibt – oder motorisiert. Da lässt das Angebot – von schicken 50ccm-Rollern über Sport- und Choppermaschinen bis zu echten Donnervögeln mit sechs Zylindern, Sitz- und Griffheizung sowie allen möglichen elektronischen Fahrhilfen – keine Wünsche offen. Mehr darüber

auf Seite 7

**Totalausverkauf bis 25.4.15**  
20-50% auf Lagergeräte  
Kameras, Objektive, Blitzgeräte  
Taschen und Stativ

**Foto Eckert**  
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

## «Damit lade ich Freunde zum Znacht ein»

Regional-Kreuzworträtsel: 200 Franken für Therese Schwerzmann aus Hausen

(A. R.) - «Ich habe bis zuletzt gedacht, dass das ein Aprilscherz sein könnte», lachte Therese Schwerzmann (68), als Regional-Ausläufer A. R. letzten Mittwoch wahres Bares nach Hause(n) lieferte.

Nun, wir schicken die Leute lieber mit 200 Stutz als mit blöden Scherzen in den April. Beziehungsweise in die Bretagne, wo die gerade Grossmutter gewordene Gewinnerin seit Dienstag weilte. Da, in der Nähe von Port Louis, soll das Geld denn auch hinfließen: «Damit lade ich Freunde zum Znacht ein», freute sie sich auf geselligen Gaumenschmaus. «Als Ablenkung beim Zügeln» habe sie das Rätsel gelöst, berichtete die in Lyss aufgewachsene Nicht-mehr-Bruggerin, die sich in der neuen Hausener Überbauung Soor eine schöne Wohnung gekauft hat. Von da aus wird Therese Schwerzmann, die bis zu ihrer Pension beim RAV in Baden gewirkt hatte, nun noch so manche Tour mit ihrem geliebten GA in Angriff nehmen. «Irgendeinmal will ich auf jedem Postauto der Schweiz gewesen sein», erläutert die Reisefreudige ihr ehrgeiziges Ziel. Sicher ungleich weniger ambitioniert ist, es wiederum problemlos zu lösen, das



April-Kreuzworträtsel auf S. 6

**HANS MEYER AG**

**Samstag 11.4. / 25.4. / 16.5. 8 - 11 Uhr:**

**Sperrgut-Annahme für jedermann**

An der Bruneggerstrasse «Industriegiebel»  
Tel. 056 444 83 33  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**KOSAG Aktuell**

Ab 11. April ist der **Kompostierplatz** am Samstag-Vormittag wieder geöffnet, jeweils von 0730 bis 1200

**Abfall-Annahme für jedermann**

Jeden Samstag von 8 bis 11.30

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg  
Tel. 056 441 11 92  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch

**Neu in Brugg- Brillen aus Papier**

**bloesser**

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046  
www.bloesser-optik.ch

**10% BONUS**  
AUF DAS GANZE SORTIMENT

INKL. KINDERWAGEN-/ZIMMER-/AUTOSITZE  
BEI OBRIST'S BABY-ROSE

**OBRIST'S Baby-Rose**

www.obrist.baby-rose.ch Baden-Dättwil





# Frühlingsausstellung.

**11. – 12. April 2015**  
**Testen, geniessen, profitieren.**

Entdecken Sie die neue Leichtigkeit unserer energieeffizienten «WE CARE» Modelle, besuchen Sie unsere grosse Frühlingsausstellung, und lassen Sie sich von vielen Attraktionen überraschen. Profitieren Sie ausserdem vor Ort von unseren lukrativen Frühlings-Sonderangeboten.

**E Swiss Netto Bonus** Jetzt von zusätzlichem Währungsausgleich profitieren!



**E Baschnagel ag**  
 WINDISCH 056 460 70 30

**E. Baschnagel AG**  
 5210 Windisch  
 www.baschnagel.ch



V. l.: Jan Keller (5,5), Adrian Gretener (5,7), Marc Wilhelm (6,0) und Kevin Riedwyl (4,9) freuen sich über ihre Resultate.

## Eine blanke Sechs im Palmarès

Erfolgreiche Lehrlinge bei Holzbau Bühlmann AG, Mönthal. Eine intensive Zeit in einem Ausbildungsjahr zum Zimmermann ist die Vorbereitung auf den alljährlich stattfindenden Lehrlingswettbewerb. Man legt in der Zimmerei Holzbau Bühlmann AG, Mönthal, sehr viel Wert auf das freiwillige, selbständige Erarbeiten der Modelle. Die Auszubildenden engagieren sich dafür mit viel Enthusiasmus in ihrer Freizeit, wobei die Lehrlingsverantwortlichen des Betriebs Hilfestellungen bieten und beraten.

Auch in diesem Jahr kann man in Mönthal zu grossartigen Leistungen gratulieren. Im 2. Lehrjahr mussten die Schüler ein vorgegebenes Remise zimmern. Mit einer blanken Sechs hat Marc Wilhelm in dieser Kategorie gewonnen. Auch Kevin Riedwyl darf mit seinem Abschneiden (Note 4,9) zufrieden sein.

Zwischen einem Krüppelwalm, einer Treppe und einem freien Modell durften die Schüler im Abschlussjahr wählen. Dabei haben sich 59 Teilnehmende für den Krüppelwalm entschieden. Den stolzen 2. Rang mit einer Note von 5,7 erreichte dabei Adrian Gretener. Nur knapp dahinter auf dem 6. Platz mit der Note 5,5 beendete Jan Keller den Wettbewerb. Bei der Firma Holzbau Bühlmann AG freut man sich mit den Auszubildenden über die beeindruckenden Leistungen und den vorbildlichen Einsatz. So ein Erfolg will gefeiert werden. Und so wird die gesamte Belegschaft beim ersten Grillfest des Jahres darauf anstossen.

**14. Regionale Kinderspielwarenborse**  
 in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 13. Juni 2015. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.  
**Verkauf von 10 bis 14 Uhr.**  
 Anmeldung: 079 518 16 34 • bschuler@brugg.ch



remax.ch/brugg **RE/MAX** Immobilien

### Blaskapelle Eigenamt sorgt für Frühlingsstimmung

Die Blaskapelle Eigenamt lädt zum Jahreskonzert ein auf Samstag, 18. April, 20.15 Uhr, in den Gasthof Ochsen, Lupfig. Unter der Leitung von Hans Binder bietet die Kapelle unter dem Motto «Musik für's Leben» einen unterhaltsamen Abend. Ab 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit zum Nachtessen. Eintritt: Fr. 15.–

### Frauenturnverein Oberflachs mit Buurezmorge

Am Sonntag, 19. April 2015, findet das traditionelle Buurezmorge des Frauenturnvereins Oberflachs ab 9 bis ca. 13 Uhr in der Turnhalle Oberflachs statt. Wiederum werden die «Hofmattörgeler» mit volkstümlicher Musik unterhalten. Die Vereinsmitglieder freuen sich, viele Leute zum reichhaltigen Frühstücks-Buffer begrüßen zu dürfen. Es gibt auch eine kleine Festwirtschaft für «Nicht-Zmörgeler».

### Es gibt 11'132 «Bruggerinnen und Brugger»

Den Mitteilungen des Stadtrates Brugg ist zu entnehmen, dass per 31. Dezember 2014 in Brugg 11'132 Personen wohnhaft waren. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 189 Einwohnern. Von den 11'132 Personen sind 8'060 Schweizer Bürger und 3'072 ausländische Staatsangehörige, dies entspricht einem Ausländeranteil von 27,6 % (Vorjahr: 28,1 %).

### Windisch: Wechsel beim Gemeindepersonal

Caroline Bleuel (Finanzen) und Esther Kloter (Einwohnerkontrolle) werden die Kanzlei auf den 31. Mai verlassen und neue Herausforderungen als Finanzverwalterin-Stv bzw. Einwohnerkontrollführerin in anderen Gemeinden antreten.

# Jetzt schlägts «Feierabend»

Brugg: Caruso-Piani mit neuer Attraktion an der Aarauerstrasse

Frühlingsgefühle? Bewegungsdrang? Wieder mal das leicht angestaubte Tanzbein schwingen? Geniesst ein paar entspannte, ausgelassene Stunden im einmaligen Ambiente der Piani-Werkstatt zu heisser Live-Musik von Ghetto Netto (Bild unten).

Am Freitag, 24. April, laden Claudia Piani und Roberto Caruso zum zweiten Mal ein zu Feierabend in der Werkstatt. Der erste Event, aus einer spontanen Idee entstanden, fand im Dezember 2014 statt und war ein Riesenerfolg. In loser Folge werden künftig 3 bis 4 Events pro

Jahr unter dem Label «Feierabend» organisiert. Die kreativen Köpfe hinter «Feierabend» sind Claudia Piani und Roberto Caruso. Beide waren über 10 Jahre lang mitverantwortlich für das Kulturfestival «artbar» und lancieren nun mit «Feierabend in der Werkstatt» eine neue Veranstaltungsreihe. Claudia Piani ist Gastgeberin, serviert offene Focaccia und ist dafür besorgt, dass keine Kehle trocken bleibt. Und wer weiss, vielleicht greift sie nach längerer Bühnen-Abstinenz auch spontan für ein paar Songs zum Mikrofon...?

Roberto Caruso musiziert und lädt Gäste ein; diesmal seine Musikerfreunde von Ghetto Netto (live ab 21 Uhr). Die Kultband in Originalbesetzung hat er quasi wiederbelebt – die Formation spielt sich virtuos durch Dancemusic der letzten Jahrzehnte und sorgt mit ihrer erfrischenden und spontanen Art der musikalischen Umsetzung von Funk-Soul-Reggae-Futter immer wieder für überraschende musikalische Wechselbäder, ganz nach dem Motto «Let's Groove Tonight!». Feierabend in der Werkstatt steht für lockeres, gemütliches Beisammensein im speziellen Ambiente der Malerei, interessante Kontakte knüpfen, anregende Gespräche führen und natürlich erstklassige Live-Musik.

Anmeldungen per E-Mail an info@feierabend.zone  
 Feierabend in der Werkstatt, Freitag, 24. April, 19 Uhr, Aarauerstrasse 96b, 5200 Brugg / Fr. 25.– www.feierabend.zone

**Lineup (Bild v. l.):** Florian Egli (sax), Martin Stonee Wettstein (keys, voc), Roberto Caruso (guit., voc), Pat Wettstein (perc.), Toshio Yakatoku (drums).



**JEANNE G TEAM**  
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**EXPRESSÄNDERUNGEN**  
 STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRÜGG  
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**



**Umbauen oder Renovieren:**  
 Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».  
 J. Keller: Tel 078 739 89 49  
 mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!**  
 Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!  
 Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher), mähen, jäten usw.  
 Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

## Bauen+Wohnen: Neuheiten zum Anfassen

Grosse Frühjahres-Messe vom 16. bis 19. April in Wettingen

Zum 10. Mal begeistert die Aargauer Baumesse ihre Besucher mit Produkten und Informationen zu den Themen Hausbau, Gebäude erneuern, schöner Wohnen, Küche, Bad und Garten. Erstmals findet ein Forum für Architektinnen und Architekten mit Referaten zum nachhaltigen Bauen statt.

330 Unternehmen geben neue Impulse und zeigen Produkte zum Anfassen. Zahlreiche Immobilienanbieter sind zudem bei der Vermittlung und Finanzierung des Wohntraumes behilflich.

**Vielseitige Messthemen**  
 Im Holzfass baden oder den Hottub zumindest bewundern, Kunstmaler Martin Manhart über die Schultern schauen, am Stand von IG altbau mehr über das sanfte Renovieren erfahren. Hauseigentümer und Bauherren mit Rat und Tat über die energetische Modernisierung zu informieren, ist jedoch zentrales Messthemema.

**Für die eigenen vier Wände**  
 Unter den Messeinnovationen sind auch futuristisch wirkende Technologien. So wird ein Handflächenscanner präsentiert, der einen sicheren Zutritt zum Haus ermöglicht. Eine Auswahl weiterer Neuheiten sind sparsame Heizanlagen, drahtlose Musiksysteme, der alleskönigende Steamer für die Küche und die neueste Generation Auszugstische, Grillgeräte oder Dachfenster. Wie man sein Zuhause bewusst gestaltet, zeigt Barbara Rüttimann. Sie hält dazu Vorträge und signiert am homegate.ch-Stand ihr neues Feng-Shui-Ratgeberbuch.

**Sanieren und profitieren**  
 Was kostet die Installation einer Wärmepumpe und welche wirtschaftlichen Vorteile bringt sie? Wer dazu Fragen hat, wird an der Messe von Fachleuten und in Fachvorträgen informiert. Es lohnt sich auch, bei der Energieberatung Aargau, einer Dienstleistung des Kantons, in der Halle 6 vorbeizugehen. Hier werden Hausbesitzer zur Gebäudemodernisierung kostenlos beraten. Es gibt vieles zu entdecken in den sechs Hallen und auf dem grossen Aussengelände (Bild unten).

- Die Highlights 2015**
- Immomesse NAB-Marktplatz, Halle 5
  - energieberatung Aargau, Halle 6
  - Sonderschau IG altbau, Halle 3
  - Feng Shui und Homestyling, Halle 5
  - Kunstmaler Martin Manhart, Halle 3
  - Stündliche Live-Demos mit Kanalprofis im Freigelände
  - Gratis-Fachvorträge, Konferenzraum vor Halle 3
  - Forum Architektur, 17. April, 14 - 16.30 (Anm. erforderlich)

Bauen+Wohnen, 16. - 19. April, Tägerhard Wettingen, Do + Fr 13 - 20 Uhr, Sa + So 10 - 18 Uhr; Do Gratiseintritt, Fr - So Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener gratis.  
 www.bauen-wohnen.ch



**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
  
 www.baechli-auto.ch  
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
 ab Fr. 250.–  
 25 Jahre  
**MALER EXPRESS**  
 056 241 16 16  
 Natel 079 668 00 15  
 www.maler-express.ch

5300 Vogelsang  
 Tel. 056/210 24 45  
 Fax 056/210 24 46  
**Isidor Geissberger**  
 Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 15-2015

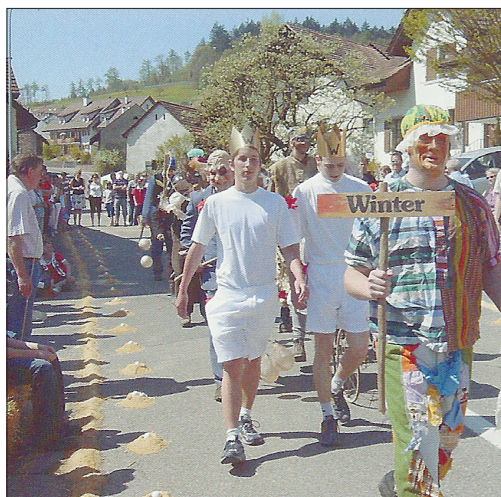
			3	8				
		9			6			
	6	7			5	2		
2			8	6				9
				9				
8			5	7				6
	2	3			1	7		
		6			9			
			4	1				

**www.tanzkalender.ch**

Mein Gehalt entspricht überhaupt nicht meinen Fähigkeiten.  
 Das stimmt. Aber die Firma kann Dich ja schlecht verhungern lassen!

**PUTZFRAUEN NEWS**





Links: Der Winter ist der zu besiegende Gegner – damit das «Jungi Päärli» rechts «fruchtbar» werden kann.



## eifach Guet!!

unsere Öffnungszeiten in der Saison 2015, Samstag ab 17:30h, Sonntag ab 10:30h

18/19 April Aargauerbraten	9/10 Mai Kalbshaxen	23/24 Mai Spez. Fleischkäse
13/14 Juni Fleischvogel	27/28 Juni Lamm	11/12 Juli Kaninchen
25/26 Juli Spez. Hackbraten	8/9 August Rindszunge	22/23 August Mah Mee
4/5 September Kalbsvoressen	19/20 September Kasseler	
10/11 Oktober Berner Teller	Änderungen Vorbehalten! Beschränkte Platzzahl!	

Für diese Gerichte ist eine Reservation empfehlenswert (notwendig)

Für Sie und Ihre Gäste öffnen wir auch an anderen Daten, sogar im Winter! Kontaktieren Sie uns!!

www.elfigeralp.ch, info@elfigeralp.ch, 062 876 21 55, Kappenhübel 86, 5077 Elfingen

# Auensteiner Eierauflesen: Mitmachen dürfen nur Unverheiratete

Am Sonntag streiten ab 14.01 Uhr Frühling und Winter um die Vorherrschaft

Das Eierauflesen findet in Auenstein alle zwei Jahre am Weissen Sonntag, am ersten Sonntag nach Ostern, statt. Also jetzt am 12. April. Die traditionelle, volkskundlich interessante und sehr unterhaltende Veranstaltung beginnt um Punkt 14.01 Uhr auf der Dorfstrasse. Die Festwirtschaft vor dem Restaurant Schmitte wird bereits ab 12 Uhr eröffnet. Es geht bei diesem Brauch um den ewigen Kampf des Frühlings mit dem Winter, um das Wiederkehren der fruchtbareren Zeit, wobei das Ei für das neue Leben steht.

Organisiert wird das Ganze von den Eierauflesern Auenstein, wobei auch die Musikgesellschaft mitwirkt.

### Hintergründe

Das Eierauflesen ist ein heidnischer Brauch, um symbolisch den Winter zu vertreiben und den Frühling zu begrüßen. In der Schweiz gehen schriftliche Überlieferungen dieses Brauchs auf das Jahr 1556 aus der Stadt Basel zurück. Das Eierauflesen hat in Auenstein eine sehr lange und alte Tradition, die zwischen durch schwächelte, aber seit den 80er-Jahren wieder regelmässig und ohne Unterbruch alle zwei Jahre hochgehalten wird. Im Aargau finden weitere Eierauflesen in Effingen, Dintikon, Henschiken und Oeschgen statt (zu früheren Zeiten hatte auch einmal Schinz nach sein eigenes «Eierfläset», wovon ein undatiertes Foto zeugt). Gesamtschweizerisch gibt es noch einige weitere Ortschaften, die das Eierauflesen veranstalten. Die Art und die Figuren des Eierlesens sind von Dorf zu Dorf unterschiedlich.

### Harter Kampf

Auf einer Strecke von 80 x 4 Meter sind auf beiden Seiten je 80 Eier auf Sägemehlhaufen im Abstand von einem Meter gelegt. Jedes zehnte Ei ist gefärbt und für das «Junge Paar» bestimmt. Diese Eier müssen von zwei Eierlesern (Frühling) aufgesehen und am Ende der Strecke in ein Tuch (20 Meter!) geworfen werden. Die Eierleser müssen pro Ei die Strecke zweimal (160 Meter) zurücklegen. Die geworfenen Eier müssen im Tuch landen. Daneben geworfene Eier werden wieder gelegt, was bedeutet, dass der Eierläufer pro Ei 160 Meter zusätzlich laufen muss. Dabei werden die «Weissen» Aufleser von der Wintermannschaft bedrängt. Sie behindern die Eierläufer und legen ihnen Hindernisse in den Weg, beispielsweise ihre Strohmänner, welche von den Weissen

schnell aufgerichtet werden müssen, damit das Eierauflesen ungehindert weitergehen kann.

Zur selben Zeit bestreiten (zu Fuss, nicht wie beispielsweise hoch zu Ross der Winter in Effingen) Läufer eine festgelegte Strecke von Auenstein zur Bözenegg (Gemeinde Schinz nach) und wieder zurück nach Auenstein (13,4 km!). Wer die Aufgabe am schnellsten absolviert, hat gewonnen. Zur Unterhaltung der Zuschauer (und zur Behinderung der Eierleser) sind verschiedene Figuren wie beispielsweise Strohmänner, Feuerwehrmann, Chnorriger, Bajasse, der Alte und die Alte zuständig. Die Dauer des Eierauflesens beträgt je nach Gelingen etwa 1 bis 1 1/2 Stunden. Wie die Legende sagt, habe es sich öfters zugetragen, dass bei einem Sieg des Winters dieser nochmals das Regiment im Land übernommen hat.

Am Abend nach dem Eierlesen findet in der Schmitte der «Eiertäsch» statt, zu dem die Eieraufleser ein Fräulein mitbringen sollten. Falls nicht, müssen sie einen Doppelliter Wein bezahlen (nur Burschen ab 16 Jahren, die noch ledig sind, dürfen mitmachen; ältere Verheiratete sind ausgeschlossen, aber als Helfer willkommen...).

Die Auensteiner Eieraufleser freuen sich über regen Besuch der Brauchtumsveranstaltung und locken auch mit spannenden und lustigen Momenten. Für das leibliche Wohl ist ab 12 Uhr in der Festwirtschaft gesorgt. Das Eierauflesen findet bei jedem Wetter statt.

Bild- und Textquelle: Magazin «800 Jahre Auenstein 1212-2012»



Das Auensteiner Eierauflesen im frühen letzten Jahrhundert (1928, an der Rütigasse).

## Schon mal ein Patent gelesen?

Verein Forum Aargau: Wie geistiges Eigentum geschützt werden kann

(H. D.) - Normalerweise liegen auf dem Nachttisch von Herr und Frau Schweizer Krimis, Romane, Biografien oder Zeitschriften. Das Hightech Zentrum hat einen anderen Vorschlag: «Lesen Sie doch mal ein paar Patenmeldungen – sie werden erstaunt sein, wie viel Interessantes es da zu lesen gibt.»

Wo sind sie zu finden, diese scheinbar spannenden Schriften? Am einfachsten im Internet – da jedoch in einer unglaublichen Fülle. In öffentlichen Patent-Datenbanken wie etwa [www.espacenet.com](http://www.espacenet.com) kann man nach Themen, aber auch – was sehr interessant ist – nach Patent-Anmeldungen von Firmen suchen. Peter Frei, Technologie- und Innovationsexperte im Hightech Zentrum Aargau, führte das interessierte Publikum letzte Woche in die spannende Materie ein und erklärte, worauf bei Patent-, Marken- und Urheberrechten besonders geachtet werden muss.

### Sintratec – zum Greifen nah

Dominik Solenicki, Mitinhaber der im Technopark Aargau ansässigen Firma Sintratec, zog mit seinem Vortrag die Zuhörer in seinen Bann. Diese Riesenportion Innovationsgeist und das grosse technische Wissen des noch sehr jungen Teams

faszinierten die anwesenden Politiker und Unternehmer. Aus seiner Erfahrung weiss Dominik Solenicki: «Bevor man den Weg zum Patentanwalt unter die Füsse nimmt, lohnt es sich, die wichtigsten Abklärungen zu den neuen Ideen selber zu machen.» Der Jungunternehmer weiss, wovon er spricht – er und sein Team haben in den letzten Monaten einige Patentschriften angemeldet. Er sagt aber auch: «Mit der Unterstützung des Hightech Zentrums Aargau wird das komplexe Thema verständlich, die notwendigen Schritte werden klar.»

### Dank an Jürg Waldmeier

Im Rahmen der von rund 90 Interessierten besuchten Forum Aargau-GV wurde Jürg Waldmeier nach langjähriger Präsidalarbeit von Matthias Jauslin, Grossrat und Präsident der FDP Aargau, verabschiedet: Mit amüsanten Rückblicken, viel Wertschätzung und dem Wunsch, auch in Zukunft auf die Unterstützung des geschätzten Kollegen zählen zu können.

Ständerätin Christine Egerszegi eröffnete den Abend und verfolgte anschlussend interessiert die verschiedenen Referate. Als Vizepräsidentin des Stiftungsrates bringt sie es auf den Punkt: «Es freut

mich, dass der Technopark in Brugg so gut funktioniert. Die Firma Sintratec ist ein wunderbares Beispiel: Dass das Hightech Zentrum seinen Sitz in unserem Gebäude hat, ist ein grosser Mehrwert für die Technopark-Firmen – kürzer könnte der Weg zu kompetenter Beratung bei Technologie- und Innovationsfragen nicht sein.»



Jürg Waldmeier (l) wird von Matthias Jauslin geehrt und beschenkt.

### Eva Katz Trio im Blauen Engel

Die Sängerin Eva Katz singt ausdrucksstark bekannte Jazzstandards, assistiert von ihrem Partner Toni Katz an der Gitarre und Thomas Hirt am Bass. Die drei Musiker interpretieren Songs und Balladen aus dem Great American Songbook auf eigenwillige Art und Weise. Stilistisch bewegt sich das Trio bestehend aus Stimme, Kontrabass und Gitarre je nach Lust und Laune von den 40er-Jahren bis in die Gegenwart. Ebenfalls bereichern Französische Chansons das Repertoire. Das Konzert ist eine Veranstaltung im Rahmen des Rüfenacher Kulturprogramms «zuelse». Donnerstag, 16. April, 14 Uhr. Speisewirtschaft zum Blauen Engel, Eintritt Fr. 10.– Reservationen bitte unter 056 284 13 54 oder [info@blauerengel.ch](mailto:info@blauerengel.ch).

### Spaghettiplausch in Thalheim

Am Samstag, 25. April, ist es wieder soweit: Die Damenriege Thalheim kocht feine Spaghetti. Im Anschluss an den Thalner Jugendsportplatz steht ab 17 Uhr in der Turnhalle Thalheim ein reichhaltiges Buffet à discretion mit Spaghetti und verschiedenen Saucen bereit. Nebst den Klassikern «Napoli» und «Bolognese» locken eine vorzügliche Thonsauce, der Geheimtipp «alla Panna» und eine rassige «all'arrabbiata» sowie eine Pesto-Sauce – und neu auch eine Bärlauch-Pesto-Sauce. Natürlich fehlt auch der Salat nicht. Die Preise betragen Fr. 17.– für Erwachsene und Fr. 10.– für Kinder (6 bis 12 Jahre). Wer einmal die Kasse passiert hat, darf sich am Buffet bedienen, so oft er will. Die Getränke werden serviert. Damit auch der Gluscht auf Süßes befriedigt werden kann, haben die Damenriege-Mitglieder feine Torten und Kuchen gebacken. An diesem Samstag bleibt die eigene Küche für einmal geschlossen – man kommt mit grossem Hunger nach Thalheim und lässt sich von den Damen der Riege verwöhnen. Eine Reservation ist nicht nötig, ab 17 Uhr stehen die Türen offen.

Damenriege Thalheim

### Hans Jordi, Windisch, zum 90.

Am heutigen Donnerstag, 9. April, feiert in Windisch im Kreise seiner Familie Hans Jordi-Schaffner seinen 90. Geburtstag. Er nimmt nach wie vor regen Anteil am politischen und gesellschaftlichen Geschehen auf dieser Welt. Wenn es auch mit den Beinen nicht mehr so gut klappt, seine Lebensfreude ist ungebrochen. Mit seiner Frau Klara hat er vier Söhne gross gezogen, von denen einer leider bereits verstorben ist.

Zeit seines Lebens war er bei der Apotheke Max Brentano in Brugg als Apothekerhelfer angestellt. Dort zeichnete er rund 50 Jahre verantwortlich für die Herstellung der berühmten «Dr. Brentanos Kindersalbe», die jung und alt bis heute zur Behandlung allerlei Gebrechen beste Dienste leistet. In seiner Freizeit spielte er begeistert Fussball beim FC Turgi und war auch ein passionierter Kegler. Seine Familie, Freunde und Bekannten gratulieren ihm zum 90. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin einen möglichst ungetrübten Lebensabend.



Am 18. Oktober 2015  
Zwei Mal auf jede Liste

**Dominik Riner**  
**Tonja Kaufmann**  
**Pascal Knecht**

Aargauische Vernunft und  
aargauische Tatkraft  
nach Bundesbern!

**SVP**



Bezirk Brugg

## Feuerwehr Villnachern im «Hunter» wenns pressiert

Für 94'000 Franken gabs auch noch neue Schuhe und T-Shirts

(adr) - Da die alte, 2003 beschaffte Brandschutzbekleidung der Feuerwehr Villnachern wegen teils erheblichen Alters- und Abnutzungserscheinungen den nötigen Schutz nicht mehr gewährleisten konnte, erarbeitete die Feuerwehrkommission 2013 ein neues Bekleidungskonzept und holte entsprechende Angebote bei Lieferanten ein. Nach vielschichtigen Trag-Tests entschied man sich für das Produkt «Hunter» der Firma Brandschutz Ettiswil AG. Und mit dem neuen Bekleidungskon-

zept wurden auch die FW-Stiefel durch zeitgemässe Schuhe ersetzt und alle AdF einheitlich mit einem T-Shirt ausgerüstet. Für diese gesamtheitliche Neununiformierung der Feuerwehr – es wurden 67 Einheiten der neuen Brandschutzbekleidung beschafft – genehmigte die Gemeindeversammlung Villnachern am 12. Juni 2014 einen Investitionskredit über 94'000 Franken. Dieser konnte gemäss Antrag eingehalten werden. Am 12. März nun, an der ersten Korpsübung 2015, konnte die neue

Brandschutzbekleidung der Feuerwehr Villnachern abgegeben werden. Und letzte Woche, am 1. April, versammelte sich die gesamte Mannschaft – mit «Hunter» eingekleidet – vor der Korpsübung für ein Gruppenfoto vor dem Feuerwehrmagazin. Da waren die «Hunter» schon erstmals «frisch gewaschen», denn am 17. März wurde auch die Feuerwehr Villnachern zur Hilfeleistung nach Veltheim aufgeboden, wo ein Grossbrand eine Legehennen-Farm vernichtete.



Die Feuerwehr Villnachern im «Hunter», der neuen Brandschutzbekleidung.





Professionelles Team mit langjähriger Erfahrung: Susanne Amstutz (links) und Ursi Lächli im gemütlich eingerichteten Wohnraum der Tagesbetreuung. Rechts: Backen für die Lieben daheim macht Freude.

# «Einen Tag lang aus dem Haus zu kommen tut gut»

Brugg: Tagesbetreuung Pflegezentrum Süssbach entlastet pflegende Angehörige

(msp) – Im November 2013 startete das Pilotprojekt Tagesbetreuung für Menschen, die im Alltag Unterstützung benötigen. Gäste mit einer dementiellen Erkrankung oder körperlichen Einschränkungen werden durch den Tag begleitet. In familiärer Atmosphäre wird gekocht, gelacht, erzählt, gesungen, gewerkt und geruht, werden gemeinsame Spaziergänge unternommen. Nach einem anregenden Tag unter Obhut von Susanne Amstutz, Fachfrau Betreuung, kehren die Tagesgäste am Abend wieder nach Hause zurück.

V. den Abwasch besorgen, während Frau L. sehr gerne abtrocknet und aufräumt. «Auf solche Wünsche und Vorlieben kann ich eingehen, da ich einzig und allein für die Tagesgäste da bin. Zusätzlich werden ihre Fähigkeiten und ihr Selbstwertgefühl gestärkt», erklärt Susanne Amstutz. Am Mittwoch kommt seit einiger Zeit eine reine Männergruppe zusammen, das habe sich so gefügt, meint die erfahrene Betreuerin. Schon von Anfang an dabei ist Herr O.: «Für mich ist das die beste Lösung. So komme ich einen Tag lang aus dem Haus – und das ist auch gut für meine Frau.»

Schon seit ein paar Monaten gehören Herr B. (72), Frau L. (81) und Signora V. (95) jeweils montags zu den Gästen in der Tagesbetreuung. «Meistens bereiten wir gemeinsam das Mittagessen zu», erzählt Betreuerin Susanne Amstutz. Die temperamentvolle Signora V. erinnert sich beim Rüsten an früher. Sie habe für die Lasagne nicht nur die beiden Saucen sondern auch den Teig stets selber zubereitet. «Viel Zeit, viel Arbeit», sagt sie gestikulierend. Auf dem Tisch liegen persönlich gestaltete «Biografie-Tischsets». Frau L. zeigt auf ein Bild mit kunstvoll dekoriertem Gebäck: «Das habe ich früher gemacht und die Konditorei und das Kafi geführt.» Susanne Amstutz weiss: Die Bilder regen die an einer Demenz erkrankten Tagesgäste dazu an, aus ihrem Leben zu erzählen und sich an wichtige Ereignisse zu erinnern.

### Schnuppertage erleichtern die Entscheidung

Zu Hause kümmern sich meist Familienmitglieder oder Freunde – mit Unterstützung der Spitex-Dienste – um ihre pflegebedürftigen Angehörigen und

stossen dabei nicht selten zeitlich und/oder gesundheitlich an ihre Grenzen. Dann bietet die Tagesbetreuung Entlastung, ohne dass schon ein Eintritt ins Pflegeheim erfolgen muss. «Um die Entscheidung und den Einstieg zu erleichtern, können Schnuppertage besucht werden», sagt Ursi Lächli, Leiterin Aktivierung/Tagesbetreuung. Bei den verschiedenen Aktivitäten werden andere soziale Kontakte möglich als zuhause und die Angehörigen gewinnen in der freien Zeit wieder neue Energie. Momentan wird die Tagesbetreuung von Montag bis Donnerstag, von 9 Uhr bis 17 Uhr, angeboten. Bei Bedarf könnte auch am Freitag geöffnet werden. Für weitere Informationen wende man sich unter der Telefonnummer 056 462 68 00 an die Tagesbetreuung Pflegezentrum Süssbach, Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg, www.pz-brugg.ch

## Mit bruggtour.ch ins Studienland

Oldtimer-Car-Rundfahrt am 25. April

Mit Silvia Kistlers bruggtour.ch kommt man herum! Für einmal wird der Bezirk verlassen, denn die rund vierstündige Reise führt am Samstag, 24. April, 13.30 Uhr von der Bahnhofhalle Campus aus ins Zurzacher Studienland. Die Sightseeing-Tour mit dem Oldtimer-Car gibt interessante Einblicke und auch Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen über das Gesehene zu parlieren.

### Was bedeutet Studienland?

Das Studienland besteht aus dem Gebiet der Gemeinden Bad Zurzach, Baldingen, Böbikon, Endingen, Fibach, Kaiserstuhl, Lengnau, Mellikon, Rekingen, Riethem, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf, Tegerfelden, Unterendingen und Wislikofen. Der Name «Studienland» ist laut wikipedia auf die im 16. Jahrhundert

begonnene Übernutzung der Wälder durch Waldbeweidung zurückzuführen. Da immer mehr hungrige Mäuler zu stopfen waren und das Landwirtschaftsland nicht mehr ausreichte, liess man Vieh und vor allem auch Schweine, in den bewaldeten Gebieten weiden. Das führte, zusammen mit der Brennholzbeschaffung, zum Verlust des Hochwaldes. Es blieben schliesslich nur noch Stuten (Gestrüpp, Gebüsch) übrig. In seiner Aargauer Landeskunde von 1961 schreibt Charles Tschopp, dass man «gewisse Wälder, vor allem im Studienland – der Name ist nicht bedeutungslos», in schamloser Art und Weise übernutzt habe. Treffpunkt: Bahnhofhalle Campus, Windisch Anmeldung: bis 19. April 2015 an info@bruggtour.ch • 079 741 21 42 Vorauszahlung: PC 60-676131-1 • CH93 0900 0000 6067 6131 1

## Eine Windischer Spezialität der besonderen Art

«Kleines Zeichen» bewirkt manchmal Grosses

Es gibt viel Elend auf dieser Welt, fast täglich flattern Prospekte mit Einzahlungsscheinen für irgendeine wohltätige Institution ins Haus. Oft handelt es sich um Gesuche für Hilfe im Ausland; Zeitungen und Fernsehen berichten ja täglich von den unwürdigen Zuständen in Flüchtlingsgebieten und anderswo. Spenden ist überall nötig!

Aber vergessen wir nicht die Probleme in unserem Land. Selbstverständlich haben wir ein ausgebautes Sozialwesen, ist jemand arm, hilft die Sozialhilfe einen minimalen Lebens-Standard zu behalten. Trotzdem gibt es Situationen, für die keine gesetzlichen Hilfen vorgesehen sind. Für Familien oder Alleinerziehende, die am Existenzminimum leben, können bereits für uns normale, zusätzliche Belastungen ein grosses Problem sein. Ein Lagerbeitrag, eine Veloreparatur, ein Besuch der Musikschule, ein nötiges Notebook für den Lehrling, ein Kinderwagen und vieles mehr hat im Budget keinen Platz. Alles Dinge die notwendig, aber gesetzlich nicht vorgeschrieben sind und somit auch nicht vom Sozialdienst bezahlt werden dürfen. Hier setzt «Kleines Zeichen», eine Windischer Spezialität, ein. Vor rund 20 Jahren beschlossen einige Windischer auf Initiative von Casimir Schäffler von ihrem

Einkommen pro Franken je 1 Rappen zu Gunsten der Aktion «Kleines Zeichen» zu spenden. Mit diesen Daueraufträgen und weiteren Spenden auf ein Konto bei der Raiffeisenbank wird die Aktion finanziert. Es ist kein Verein, es gibt keine Statuten, kein Vorstand und auch keine Spesen. Deshalb kann der Beitrag auch nicht bei den Steuern abgezogen werden. Nur der Sozialdienst kann auf das Konto zugreifen und nur für Hilfen, die nicht gesetzlich geregelt sind. Das Team des Sozialdienstes bespricht jede Vergabung, es entscheidet freihändig und unabhängig von Vorschriften des Gesetzes. Wer «Kleines Zeichen» ebenfalls unterstützen möchte, erhält bei der Raiffeisenbank die nötigen Einzahlungsscheine. Möglich wäre auch ein Dauerauftrag durch die Raiffeisenbank Wasserschloss, IBAN. CH44 8069 0000 0025 0170 1. Das Geld geht, in der Verantwortung des Sozialdienstes, zu 100 Prozent an den richtigen Ort. Der Dank der Betroffenen ist Ihnen gewiss. Dank auch an dieser Stelle der Gemeinde Windisch, die gemäss Gemeindefachstellen den Erlös von Fr. 1'660.– aus der Conterx-Altkleidersammlung für «Kleines Zeichen» gespendet hat.

## Von 1914, von früher und heute

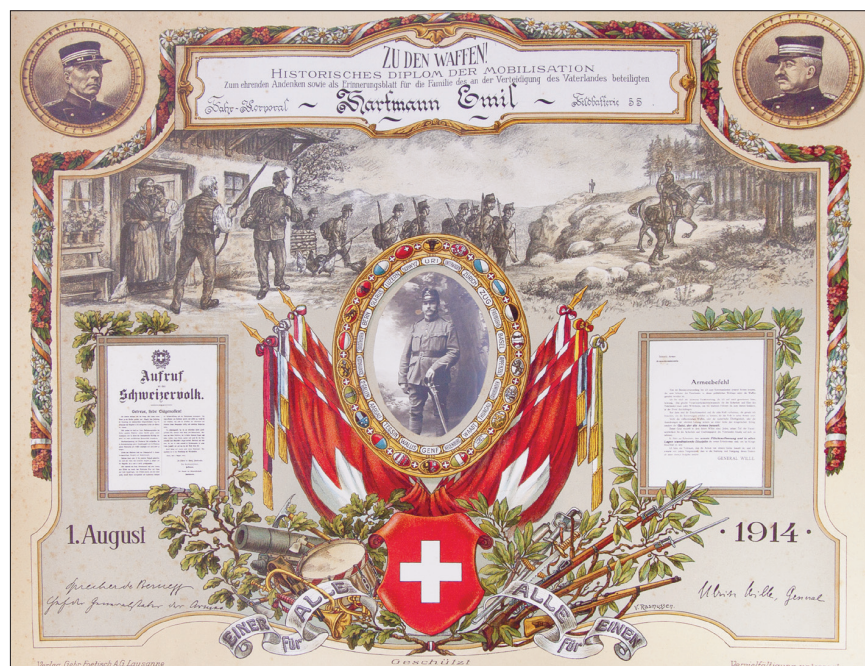
Vernissage der Schinzner «Nachlese 2014»

(rb) - Die nächste Ausgabe der dörflichen Jahreschronik von Schinznach wird an der Vernissage vom Sonntag, 26. April, 17 Uhr, in der Mehrzweckhalle Oberflachs «eingelezen». Mit dem Vernissage-Ort sowie der Themenwahl dokumentieren die «Nachlese»-Leute das erste Jahr der neuen Gemeinde Schinznach mit den Ortsteilen Oberflachs, Schinznach-Dorf und Wallbach.

Einmal mehr sind unterschiedlichste Themen zusammengekommen, die einen Einblick in die facettenreiche Dorfgemeinschaft ermöglichen. Eine Oberflacher Turndarbietung und das Vorführen der Kunst des «Schönschreibens» von Kalligraf Kurt Hoffmann werden ebenso Höhepunkte der traditionellen Vernissage sein wie die Begegnungen am anschliessenden Apéro. 72 Seiten stark ist das von Sandra Wiederkehr-Hottinger, Kathrin Roth-Bayer, Renate Lerch Fasler, Elisa Landis, Danièle Duperrex Stadler, Emil Hartmann, Armin Käser und Ernst Rothenbach gestaltete Heft. Die «Nachlese 14» ist für die einen nach Jahre langem Wirken die letzte, für die sich letztes Jahr neu Engagierenden die erste. Und es werden noch zwei neue Kräfte mittun, so dass auch die «Nachlese 15» im kommenden Jahr 2016 gesichert ist.

Über die vielen spannenden Themen (von «Zugezogen aus der Fremde» über «Schloss Kasteln» bis zu «Anerkennungskampagne») wird an der Vernissage Näheres

zu erfahren sein. Verkaufsstellen ab 27. April: Volg, Euse Dorf-Lade Oberflachs, Raiffeisenbank, Post, Gemeindekanzlei. Preis Fr. 15.–.



So wurden im 1. Weltkrieg die Soldaten, die Dienst gemacht hatten, geehrt. Hier ist es der Grossvater von Nachlese-Mitgestalter Emil Hartmann-Zurflüh, der das über A3-grosse Dokument für die Illustration des «Kriegsartikels» zur Verfügung stellte. Eine damals wie heute wertvolle vaterländische Erinnerung.

**Betreibungsamtliche öffentliche Versteigerung**

Das Betreibungsamt Villnachern bringt am Freitag, 17. April 2015 in 5213 Villnachern AG, Am Bach 1 um 19.00 Uhr (Besichtigung ab 18.30 Uhr) auf Verlangen der Gläubiger das folgende Fahrzeug zur öffentlichen Versteigerung:

**1 Personenwagen PORSCHE 911 CARRERA CABRIO / blau-met. / 1. Inverkehrsetzung 01.07.1985 AG / ca. 134000 km / Stamm-Nr. 126.672.950 / Hubraum 3163 cm<sup>3</sup> / Leistung 170 kw / Letzte Prüfung 21.12.2010 / Das Fahrzeug ist seit 12.03.2013 nicht mehr eingelöst. Das Fahrzeug wird ab Platz wie gesehen ohne jegliche Gewährleistung versteigert.**

Der Höchstbietende hat das Fahrzeug bis spätestens am Dienstag, 21. April 2015 vollständig via Überweisung ans Betreibungsamt zu bezahlen und innerhalb von 7 Tagen abzuholen. Aus Sicherheitsgründen wird kein Bargeld entgegengenommen!

Wird das Fahrzeug nicht innert Frist bezahlt und/oder abgeholt, wird zu Lasten des betroffenen Käufers eine neue Versteigerung durchgeführt.

Die detaillierten Steigerungsbedingungen werden an der Gant bekanntgegeben.

Brugg, 17. März 2015 BETREIBUNGSAMT VILLNACHERN



Als Illustration haben aus der Broschüre mit den 13 Kunstschaffenden mit der Glückszahl 13 ein Bild von YanYan ausgewählt. Die Künstlerin kommt aus China, wohnt jedoch bereits seit über zehn Jahren mit Mann und den beiden Kindern in der Schweiz und seit zwei Jahren in Birmenstorf.

## «Tage der offenen Kultur»

Birmenstorf mit einem Kulturprojekt der speziellen Art

13 Birmenstorfer KünstlerInnen der Sparten Malerei, Quilts, Kalligraphie, Skulpturen und Objekte öffnen am Wochenende vom Samstag und Sonntag 2. / 3. Mai, jeweils von 10 bis 16 Uhr ihre Türen und Ateliers, um einen Querschnitt durch ihr Wirken zu zeigen. Zugang und Eintritt sind kostenlos und ohne Verpflichtung.

denen Touren starten jeweils um 10.30, 12.30 und 14.30 Uhr; Dauer je nach Tour 1-2 Stunden. Die KünstlerInnen können jedoch auch individuell besucht werden. Auf ihrem Rundgang können die Besucherinnen und Besucher zudem je drei Werke der KünstlerInnen bezeichnen, die sie gerne an einer gemeinsamen «Best-of»-Ausstellung vom 6. Juni bis 14. November 2015 im Gemeindehaus wiedersehen möchten.

Organisator dieser grossen «Offenen Kultur»-Aktion ist der Kulturkreis Birmenstorf. Anfangs April haben alle Haushaltungen einen Katalog erhalten, in dem die Künstlerinnen und Künstler kurz vorgestellt werden. Der Katalog enthält auch einen Standortplan aller Ateliers. Ausgangspunkt für die Atelierbesuche ist das Gemeindehaus. Hier sind die Besucherbadges sowie weitere Informationen erhältlich. Der als Kulturcafé gestaltete Treffpunkt bietet kleine Erfrischungen und lädt mit Live-Klaviermusik zum Verweilen ein. Ebenso wird im Gemeindehaus für die Zeit der Rundgänge ein Kinderhort organisiert. «Volksjurierung» für «Best-of» Start ist an beiden Tagen durchgehend von 10 - 15 Uhr im Gemeindehaus. Geführte kleine Gruppen mit verschie-

Weitere aktuelle Informationen zum Anlass und zum organisierenden Kulturkreis unter: [www.kulturkreis-birmenstorf.ch](http://www.kulturkreis-birmenstorf.ch)

### Öffnen Kulturinteressierten ihre Türen:

Fabian Bopp (Skulpturen), Nathalie Detsch Southworth (Malerei), Siew Kuan Gwerder (Malerei, Kalligraphie), Annie Imboden (Kalligraphie, Schriftbilder), Mädi Konrad (Malerei, Skulpturen), Roland Kull (Malerei), Brigitte Pidoux (Skulpturen), Ursula Steinmann (Malerei), Alice Tassinari (Malerei), Joan Vogler (Textile Bilder, Quilts) Therese Voser Zehnder (Malerei), Juliette Würmli (Skulpturen), YanYan (Malerei).





So könnte ein Koffermarkt-Koffer (hier für Tee und Gewürze) auch am Brugger Koffermarkt aussehen.

### Brugger Koffermarkt am 30. Mai

Manche leben aus dem Koffer, einige von Koffern – und einige aus Markt-Koffern. In der Schweiz gibt es Dutzende solcher Koffermärkten, wie ein Blick auf koffermarkt.ch zeigt. Und nun gibt es auch einen für Brugg. Die «Initiative Altstadt», die sich schon 2012 bei der Brugger Wäscheleinen-Aktion «Brugger Wöschtag» hervorgetan hat, organisiert diesen Markt für die Brugger Hofstatt am 30. Mai. Neben den zu erwartenden Markt-Anbietern ist mit zusätzliche Aktionen zu rechnen. Beispielsweise werden in den Schaufenstern der Altstadt ab 8. Mai «Kunststücke» zu sehen sein. Weitere Überraschungen sind vorgesehen und sollen hier noch später kommuniziert werden. Man darf sich auf alle Fälle auf eine «altstadtbelebende» Veranstaltung freuen.

# SPUR

Ein Gemeindeforum



## Entdeckungen im Land des Glaubens



### Sieben Abende

24. April 2015

1. / 8. / 29. Mai 2015

5. / 12. / 19. Juni 2015

jeweils am Freitag, 19.30 – 21.30 Uhr  
im Pfrundhaus Lupfig

Gottesdienst in der ref. Kirche Birr  
Sonntag, 21. Juni 2015, 10.10 Uhr

Leitung: Pfr. Michael Ziegler, Pfr. Jürg Luchsinger & Team [www.ref-kirche-birr.ch](http://www.ref-kirche-birr.ch)



Berner stürmen den Aargau – und richten ihre Verwaltung auf Schloss Lenzburg ein, wo Regierungsrat Alex Hürzeler den Landvogt gibt. Unten das Veranstaltungsprogramm von Museum Aargau als Karte (Ausschnitt) und weitere Infos als Flyer und Prospekte.



## 1415: Die Eidgenossen kommen

Reichhaltiges «Erlebnis-Programm» von Museum Aargau

(rb) - «Ich bin überzeugt, die Aargauerinnen und Aargauer werden dank dem Gedenkjahr ihren Kanton besser kennen und anders wahrnehmen.» die die Worte des Bildungsdirektors Alex Hürzeler, der anlässlich der Eröffnung der Ausstellung zum Gedenkjahr 1415 am 1. 4. des Jahres 15 um punkt 14.15 Uhr auf Schloss Lenzburg im Stile eines bernischen Landvogtes schwungvoll mit Federkiel und Galltinte die Eröffnungsurkunde zu «Federkiel und Richtschwert» unterzeichnete.

Um was es geht? Im Frühling 1415, nach Beginn des bis 1418 dauernden Konstanzer Konzils, erhielten die Eidgenossen von König Sigismund den Befehl, den heutigen Kanton Aargau (ausser das Fricktal) zu erobern. Diese zögerten nicht lange und entriessen in einem handstreichartigen Feldzug den mächtigen Habsburgern ihre Stammlande im Aargau. Das war möglich, weil Sigismund den habsburgischen Herzog von Österreich, Friedrich IV. in Acht und Bann schlug. Dieser hatte auf den «falschen» der drei konkurrierenden Päpste gesetzt und verloren. Die Konsequenz der Eroberung: Die den Aargau bildenden Stammlande wurden unter den Eidgenossen aufgeteilt; es entstanden die noch heute den Kanton prägenden Regionen Freiamt, Baden, Berner Aargau und Fricktal. Deshalb wird unter dem Motto «Die Eidgenossen kommen» der ganze Kanton 600 Jahre nach dieser historischen Weichenstellung zum Schauplatz eines vielfältigen und attraktiven Erlebnisprogramms rund um die Ereignisse und Folgen von 1415, wie dem als grosse Aargauer Karte aufgemachten Programm von «Museum Aargau» zu entnehmen ist.

Eindrücklich die trotz harter Arbeit wie aus leichter Hand wirkende Ausstellung «Federkiel und Richtschwert» auf Schloss Lenzburg. Da schweben Federkiele von der Decke, die über Kampf- zu Richtschwertern mutieren. Aufgestellt sind grosse Korpusse, an denen Erwachsene wie Kinder geschichtsträchtige Betätigungsfelder finden. Die 350 Jahre (bis 1798) dauernde bernische Herrschaft im Aargau kannte 71 Vögte auf Schloss Lenzburg, von wo aus die Berner Herren die Lande mit einem ausgeklügelten Verwaltungnetz überzogen. So hatten die Patrizier stets den Überblick über Handel und Wandel und übten die hohe Gerichtsbarkeit aus. Museum Aargau hat ein Monumentalprogramm zusammengestellt, das Interessierten von der Ringvorlesung über Schloss-Präsentationen bis zum durch den Aargau führenden Gigathlon bis im November (25. 11.: öffentlicher Schlussakt in Aarau) ein umfassendes Spektrum bietet. Flyer, Prospekte, spannende Postautofahrten, ja eine ganze, grosse historische Karte des Aargaus als Führer wurden erstellt. Auf dies und vieles andere wiesen Museum Aargau-Direktor Jörn Wagenbach und Ausstellungskuratorin Martina Huggel am Eröffnungsanlass hin. Sie erwähnten auch, dass die Berner nicht unwillkommen waren im Land, dass beispielsweise die Effinger aus Brugg so zu hohem politischen Ansehen und wichtigen Ämtern in der Hauptstadt Bern kamen.

### Sinnesfrohes Schauspiel auf Schloss Habsburg

Auf einen der zahlreichen Anlässe sei heute schon kurz hingewiesen. Unter dem vielversprechenden Titel «Drei Päpste, Huren und ein König» wird auf Schloss Habsburg ein Varietétheater mit Nachtes-



sen geboten (der Dreigänger mit allem drum und dran kostet Fr. 85.-; 70.- bis 16 Jahre). Dieses erzählt die Vorgeschichte der Eroberung des Aargaus, hat das Konzil von Konstanz zum Thema. Dort stritten sich drei Päpste, ein König und der Herzog von Österreich vier lange Jahre über Einfluss und Macht. Das ziemlich schräge Theater (Konstanz war damals der Schmelztiegel Europas, wurde auch zur «Partymeile» mit allen dazu gehörenden Begleiterscheinungen wie Marketenderinnen und fahrendem Volk) wird von einer Pianistin, einer Sängerin, zwei Schauspielerinnen und einem Techniker geboten. Premiere ist am 12. Juni, 19 Uhr. Weitere Aufführungen: 21. / 28. Juni, 17 Uhr; 17. / 25. Juni, 4. Juli, 28. August, 4. / 10. / 11. September, 19 Uhr. Vorverkauf [www.schlosshabsburg.ch](http://www.schlosshabsburg.ch) oder 848 871 200. [www.die-eidgenossen-kommen.ch](http://www.die-eidgenossen-kommen.ch)

### Brugger 1. Liga-Handballer

Zuschauerunterstützung erwünscht: Zum Abschluss der Saison 14/15 kommt es noch einmal zum Showdown der Brugger 1. Liga Herren-Mannschaft. Dank einem Tor in letzter Sekunde im Herzschlagfinale gegen Sursee (auswärts 23:23) hat sie die Teilnahme in der Barragerunde sichern können. Von den fünf Spielen können zwei zuhause in der Mülimatt gespielt werden. Hierfür braucht der Klub ein letztes Mal in dieser Saison den Support frenetischer Zuschauer. Der Spielplan der Abstiegsspiele ist bekannt – das Team bittet um ebenso zahlreiche wie lautstarke Unterstützung.

Termine:

Sa 11.04.2015 16:00 - Birsfelden SH  
TV Birsfelden 2 - Handball Brugg  
Di 14.04.2015 20:30 - Brugg Mülimatt  
Handball Brugg - HSG Leimental  
Sa 18.04.2015 18:30 - Willisau  
STV Willisau - Handball Brugg  
Di 21.04.2015 20:30 - Brugg Mülimatt  
Handball Brugg - TV Appenzell  
Sa 25.04.2015 19:00 - Wetzikon  
HC KZO Wetzikon - Handball Brugg

### 4. Gisliflue-Wanderung

Die IG Gisliflue führt die traditionelle Gisliflue-Wanderung am Sonntag, 19. April, durch. Start ist um 10 Uhr bei der Turnhalle Auenstein. Die Wanderung dauert rund 2,5 bis 3,5 Stunden; inkl. Mittagessen: 4 - 5 Stunden. Route (neu): Heid-Egg-Veltnerberg-Gratweg (oder Waldweg)-Gisliflue 772.2. Mittagessen: Verpflegungsmöglichkeit in der Tee-Hütte Oberflachs. Der Witterung angepasstes Wandertenü ist gefordert, Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Anmeldung: an Hans Hochstrasser-Brobbe 062 897 22 46 • [hanshochstrasser@gmx.ch](mailto:hanshochstrasser@gmx.ch)

### Spaghettiplausch

in der Turnhalle Thalheim  
25. April 2015 ab 17.00 Uhr  
verschiedene Sorten  
Buffet, Eintritt Fr. 17.-

Auf Ihren Besuch freut sich  
die Damenriege Thalheim

## «Eigene Wein-Ideen umsetzen»

Birchmeier Rebgut, Oberflachs: Nachfolger  
Adrian Hartmann an der Ostermontags-Degu gesichtet

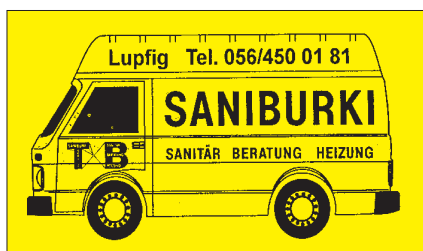
(A. R.) - Winzer Adrian Hartmann ist, nach neun Jahren bei Fehr und Engeli Weinbau in Ueken, zurück: Er wird Anfang 2016 das Weingut von Susanne und Stefan Birchmeier übernehmen. Die Trauben wird er quasi zuhause bei Bruder Claudio Hartmann (ck-Weine) in der Schinzacher Trotte kelter. «Ich freue mich, bei den Weinen nun von A bis Z meine eigenen Ideen umsetzen zu können – und dafür habe ich hier eine Super-Ausgangslage», sagte der studierte Önologe an der Ostermontags-Degu.

Da konnten die Gäste zum einen erstmals den künftigen Inhaber «beschnuppern», zum andern aber natürlich auch die elf verschiedenen Weine, die Traubensäfte sowie die Edelbrände des Hauses verkosten. Besonders gut kamen beim zahlreichen Publikum – nicht zuletzt dies zeigte, wie gut das Weingut aufgestellt ist – der nunmehr zweite Jahrgang des Sauvignon blanc und der edle, im Holzfass gereifte Zweigelt an.

Dank viel Sorgfalt beim Leset und im Keller sei der 2014er Riesling x Sylvaner ebenfalls «schön herausgekommen», so Susanne Birchmeier, die sich speziell darüber freute, «in meinem jüngsten Cousin den idealen Nachfolger gefunden zu haben». Allerdings werde man in den nächsten Jahren am Winzerweg wohnhaft bleiben und Adrian Hartmann tatkräftig unterstützen.



Adrian Hartmann wirkte hinter der Theke, flankiert von Susanne und Stefan Birchmeier, fröhlichen Gästen, feinen Weinen und guter Stimmung.





# REGIONAL-SUPER-RÄTSEL

DER GEWINNER ERHÄLT 200 FRANKEN IN BAR!

wesentlich, in erster Linie	Rundfunkgerät	unbest. Artikel	Weiden des Wildes	Frauenkosenamen	Skat ausdruck
2					
nicht diese			Münchener Festplatz		rechtmäßig
dt. Schauspieler † (Erik)	wegen				
Überbringerin	Mengenlehre	Ragout aus Wildgeflügel	Abk.: Europ. Gemeinschaft	kleiner, starker Kaffee	
Heimat des hl. Franziskus	1				
Absicht			Sohn Gads im AT	Tropenharz	
Abzeichen					
Fremdwortteil: doppelt			franz., lat.: und	franz.: in	
Bollwerk	Ameise				

**gutschlafen.ch**  
Schlofe wie n'es Herrgöttli!

Rätsel: Wo findet man...?  
• kompetente Beratung  
• grosse Auswahl  
• erholtos Aufstehen  
Lösung: bei gutschlafen.ch

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr  
Tel. 056 443 39 40

**m Meyer** Mühle Scherz AG  
Meyer's Pet-Shop  
Meyer Naturprodukte AG

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein, Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.muehlescherz.ch  
Meyer's Pet-Shop: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.meyers-petshop.ch  
Meyer Naturprodukte AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 444 91 08, info@kirschensteine.ch, www.kirschensteine.ch

**Fusspflege Fussreflexzonen-Therapie**

Monika Bürgi  
Hauptstrasse 45 – Brugg Altstadt  
5200 Brugg  
Telefon 056 442 12 40

Öffnungszeiten: Di-Fr 9-18 Uhr (Mo/Sa geschl.)  
Mit Voranmeldung bis 19 Uhr

**Wuethrich** BEDACHUNGEN Brugg

- Steildächer  
- Flachdächer  
- Reparaturen  
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54, CH-5200 Brugg  
Tel. 056 441 41 73, Fax 056 441 41 82  
www.wuethrich-bedachungen.ch

**«Salon 14»** im alterszentrum brugg  
Coiffeur für die ganze Familie

Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen? Es bedienen Sie an der Fröhlichstrasse 14 Marlies Räber und Viktoria Bleuel.  
Di - Sa nach Vereinbarung  
Tel. 056 448 91 25

amtlich	Farbe	mysteriös	griech. Unheiliggöttin	Liebelei	Mohammedaner	Garten- teil	amerik. Längen- maß	Erb- träger	Leid	griech. Buch- stabe	Gauner- gehilfe	Abdich- ten eines Schiffes
direkt				Feigling	9			Frauen- name				
Mist- gabel			europ. Meer	einfetten				Haupt- stadt des Libanon		Abgott		5
		Fete, Fest	Titelfigur von Euripi- des			Abwe- senheits- beweis	Laub- baum					Diener
nicht ohne	geballte Hand			Wüsten- grund		Wasser- pflanzen		quälen- des Nachtge- spenst		span. Artikel		
			norddt. Höhen- zug	das Unsterb- liche			latei- nisch: Bete!	Zeitmaß				
Wund- abson- derung	Initialen Ein- steins		Welt- religion		amerik. Männer- kurz- name	starker Wind				von hier an		
böswillig trat- schen				Abbau						Wappen- tier		
Sing- vogel		7		fein- schmeck- end				roter Edel- stein				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 27. April 2015 (Poststempel),

mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:

Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

**BEAUTY**  
www.cnc-cosmetics.ch

KOSMETIK  
FUSSPFLEGE  
NAGELKOSMETIK  
WIMPERN EXTENSIONS  
SOLARIUM  
PERMANENT MAKE-UP

**Fusspflege-Praxis**  
Yvonne Hof  
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Bruggen Altstadt  
Spiegelgasse 16  
5200 Brugg  
Telefon 056 441 81 73  
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:  
Montag 13.30 - 18 Uhr  
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr  
Samstag 8 - 12 Uhr

**Hunde- & Katzensalon Jeremy**

Arlette Vogt  
Dipl. Hundecoiffeuse  
Schürmattstr. 37, 5234 Villigen  
056 284 51 09 / 076 371 48 88  
www.hundesalon-jeremy.ch

**Beratung. Service. Qualität.**  
So schmeckt der Kaffee am Besten.

**HIMA** Kaffeeautomaten  
Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach  
Tel. 056 284 22 32  
Fax 056 284 19 06  
www.hima.ch | info@hima.ch

in Sicher- heit bring- en	3	vorher, früher	Teil des Kopfes	Zeit- alter	Kfz.-Z. Marburg
achtbar					
Prüfer					
		Palmen- art			See in Pommern
Bruder von Falner		afrik. Rund- hütten- dorf	10		
Edelgas				Boden- entwäs- serung	
Pyre- näen- staat	vorder- ind. heiliger Fluß	Emirat am Per- sischen Golf		Kfz.-Z. Dt. Bundes- bahn	
				Honorar- liste	6
in ... und Braus		Heiß- getränk			
Süd- frucht					
Fault- tier		Fluß- niede- rung			Auer- ochse
schmal- er Teppich	franz. Akzent- zeichen				

**senn kaffee**  
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4  
5442 Fislisbach  
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25  
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

Saeco, jura, rotel, KÖENIG, NESPRESSO

**toppharm**  
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl  
Neumarktplatz 3, 5200 Brugg  
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70  
www.lindenplatz.apotheke.ch

**aurix Hörberatung GmbH**  
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2  
5200 Brugg  
Telefon 056 442 98 11  
Telefax 056 442 98 22  
info@aurix.ch  
www.aurix.ch

Fritz Gugerli  
Hörgeräte-Akustiker  
mit eidg. Fachausweis

Abend- musik	ein Ele- ment- teil- chen	Wagen- teil	Schande	franz.: Jahr	lat.: die Erde	US- Bundes- staat	Dorf	Errei- chen von Zielen	Honi- gwein	Stadt in Irland	ergeben	Narew- Zufluß	dt. Nordsee- insel	8
						franz.: unser			kerami- scher Überzug					
Geschäft					Abson- derungs- organ	Meeres- strö- mung			merk- würdig	österr. Schrift- steller † 1935				
		Pluspol	franz.: rechts				Vogel- dünger	Gewitter- erschei- nung					Bett- bezug	
ermü- dend	Papa- geien- art					im Jahre	Bahn- anlage			Brot- körper		span. Artikel		
Roman von Bang			Tier- leiche	Männer- beklei- dung				Wende- ruf beim Segeln	11	erlaubt				
Hühner- vogel	ital. Tonsilbe	Vulkan auf Sizilien				englisch: es	Getöse					ägypt. Gott- heit		
						Gedärm					4	nord. Herden- tier		
Feuch- tigkeit					ein Monats- name					Feuer				

**MOLLERUS**  
SWISS

**LEDER KÜNG BRUGG**  
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt  
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	-
6	7	8	9	10	11



## City Bike Ausstellung bei No Limit Brugg

Am kommenden Freitag 10. und Samstag 11. April präsentiert No Limit, Bikeshop Brugg, seine 2015-Kollektion an City Bikes.

### Was versteht man/frau unter «City Bikes»?

Da der heutige Velomarkt für alle persönlichen Bedürfnisse einen speziellen Fahrradtyp anbietet, ist der Überblick nicht immer ganz einfach. Wir unterscheiden zwischen Alltags-city- und Sport-/Trekkingrädern.

Das klassische «Poschtivelo» mit Tiefeinstieg ist das Cityvelo schlechthin. Es gibt aber für Ladys ganz verschiedene Rahmenformen in der gleichen Kategorie. Für Männer hingegen sind sich die Rahmenformen grundsätzlich ähnlich.

Weiter gehören zur Fahrradkategorie «Citybikes» auch die speziellen Alltagsvelos, Trekking- oder Tourenräder, stylische Stadträder, Urbanbikes, Fixies (nur 1 Gang) bis hin zum schnellen Arbeitswegvelo.

Dazu muss immer in Betracht gezogen werden, welche Antriebsart gewählt wird: normale Kettenschaltung, Nabenschaltung, Gates-Riemenantrieb, Pinion-Getriebe oder auch Elektro-Unterstützung.

Die oben erwähnten Räder sind am 10. und 11. April im Shop an der Aarauerstrasse in Brugg ausgestellt und stehen für eine kurze Testfahrt zur Verfügung.

Diese No Limit-Ausstellung ist extra für Cityräder konzipiert, so dass die Beratung professionell und konzentriert auf diesen Velotyp ausgerichtet ist. Ein attraktiver Ausstellungsraum ergänzt das Angebot ideal.



Andi Wernli von No Limit mit einem Wheeler Allterra Advanced Citybike mit kombinierter Ketten- und Nabenschaltung.



Oben ein Wheeler Ecorider basic mit Kettenschaltung. Unten ein Ibox Ascot mit Stahlrahmen und Nabenschaltung



## Die Roller werden immer toller

Seien es Honda oder Yamaha: Neben den Strassenmaschinen sind die Roller nach wie vor stark in Mode. «Die Roller werden immer toller», äussert sich dazu Max Urech aus Windisch, dabei auf die Hubraumgrössen zwischen den traditionellen 50ccm über die 125er, 300er und neu auch 750ccm hinweisend. Der neue NC750D nennt sich Integra, weil hier Honda das Beste aus Motorrad und Scooter vereint hat (Bild rechts). Der Viertakt-Zweizylinder mit 8 Ventilen bringt 54 PS auf den Boden. Die Kraft wird über ein automatisches Doppelkupplungsgetriebe übertragen. Auf der anderen Seite des Honda-Roller-Spektrums findet sich das Einsteigermodell Vision 50 mit CBS-Kombibremssystem. Elektrostarter, komplettes Cockpit und reichlich Stauraum gehören ebenso dazu wie der robuste, sparsame Viertakter.

Bei Yamaha gehts von 50 bis 400 ccm. Star ist der als Design-Ikone der Strasse bezeichnete X-Max 400 ABS Momodesign, ein sportlicher Premium-Roller mit vielen technischen Raffinessen für Fr. 7'250.-. Auch die kleineren X-Max-Scooter überzeugen technisch und im Preis-Leistungsverhältnis. Und speziell ist sicher der EC-03 (Bild unten), das Elektroweirad von Yamaha (Fr. 2'890.-), das sich an jeder Haushalts-Steckdose aufladen lässt und gerade mal 56 kg wiegt.



### Max Urech

Zürcherstrasse 38  
5210 Windisch  
Tel. 056 441 93 88  
Fax 056 441 84 33  
www.maxurech-motocenter.

- YAMAHA
- HONDA
- PIAGGIO
- Motorrad-Bekleidung
- Pneus
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad Diagnose Center mit Leistungsprüfstand



Max Urech mit der schnittigen 4-Zylinder-Honda VFR800X Crossrunner (102 PS). Sie verbindet eindrucksvolle Leistung mit ausdrucksstarkem Sound. Zudem bietet der Crossrunner mit der neuen Sitzbank ein unvergleichlich komfortables und dennoch sportliches Fahrerlebnis. LED-Scheinwerfer, ABS, Heizgriffe und andere Features runden das Angebot ab. Und das für Fr. 12'630.-!



## Keller Motos: Nach dem Jubiläum das Probefahren

Nun geht die Saison so richtig los – und da wäre doch speziell aufs erste Probefahren-Wochenende vom 11. und 12. April hinzuweisen:

«Test your Dream – Find your Bike» heisst die Losung bei Werni und Marcel Keller in Siggenthal. Es stehen praktisch alle Modelle von Kawasaki, Yamaha und Aprilia zum Ausprobieren bereit. Natürlich sind Roller (Bild rechts) ebenfalls zu testen. Und das grosse Bike-Angebot vom normalen Velo (Kinder, Damen, Herren) bis zum Mountain-Special lässt kaum Wünsche offen. Zudem werden im Zelt vor dem Geschäft Bekleidung und Helme sowie viel Zubehör mit grossen Einschlägen verkauft. Auch das reichhaltige Occasions-Angebot kann in Ruhe besichtigt werden. Und fürs Gemüt und das Fachsimpeln gibts Unterhaltung und Grill-Verpflegung bei Keller Motos.



## Keller Motos

Probefahren-Wochenende  
Samstag und Sonntag  
11. und 12. April



### Test your Dream! Find your BIKE

- Spezialkonditionen auf Eintausch
- Alle Motorräder und Roller ab Lager lieferbar!
- Mietfahrzeugflotte 50-1700ccm
- Über 100 Occasionen mit Garantie
- 10% auf Bekleidung
- Grosser Abverkauf im Zelt auf Bekleidung / Helm usw. bis 50%
- Grillstand und Unterhaltung

### Voranzeige:

2. Probefahren  
Freitag und Samstag  
1. und 2. Mai

### Keller Motos AG

5301 Siggenthal-Station  
Tel. 056 281 13 13  
www.keller-motos.ch



## E(xklusive)-Bike-Angebote...

...hält Philipp La Macchia im gleichnamigen Geschäft an der Bahnhofstrasse in Othmarsingen parat. Da steht nicht nur eine riesige Bikeauswahl bereit, sondern auch Roller diverser Marken, vom 50ccm-Modell bis zum «grösseren» 500ccm-Teil.

Ein Highlight sind sicher die hochwertigen Schweizer Cresta-Fahrräder, die er anbietet. Im Bild ein Cresta E-Drive-Modell, das es mit oder ohne Navi gibt. Das 4,3-Zoll-Farbdisplay ist wasserdicht, gut ablesbar bei allen Lichtverhältnissen und hat eine Bluetooth-Verbindung sowie eine Fernbedienung am Lenker. Die Bedienung ist individualisierbar auf die Motoeunterstützung und das Screen-Layout. So sind Restweitenberechnungen unter Berücksichtigung von Fahrverhalten und Topografie zur Steuerung des E-Bikes möglich

«Wir konfigurieren zusammen mit dem Kunden ein speziell auf ihn abgestimmtes Bike – und danach wird dieses in fachmännischer Einzelmontage von den Cresta-Mitarbeitern in Sirnach komplett zusammengebaut und lackiert,

wobei die Rahmen dank spezieller Mehrschicht-Veredelungstechnik exklusive Farbeffekte bekommen», erklärt La Macchia.

Ein weiterer Hit sind sicher auch die Merida-Fahrräder, bei denen die Erfahrung von diversen Champions einfließt, um leistungsstarke und wegweisende Bikes zu entwickeln.

Weitere Details zum ganzen Sortiment an Fahrrädern, Mofas, Rollern und Zubehör bei:

La Macchia GmbH  
Zweirad-Shop – Ersatzteil-Center  
Bahnhofstrasse 16, 5504 Othmarsingen  
Tel. 062 896 18 16  
www.la-macchia.ch

## Garage E. Baschnagel AG, Windisch, stellt aus VW und Audi präsentieren sich mit «We care»

Die Frühlingsausstellung der Garage E. Baschnagel AG in Windisch vom Samstag 11. und Sonntag 12. April steht unter dem Motto «Testen, geniessen, profitieren». Gezeigt werden die aktuellen VW- und Audi-Modelle, darunter auch die «We care»-Ausführungen. Diese zeichnen sich innerhalb ihrer Kategorie durch spezielle Energieeffizienz aus. Und zudem können die Besucherinnen und Besucher von zahlreichen lukrativen Frühlings-Sonderangeboten sowie vom zusätzlichen Währungsausgleich profitieren. Für Überraschungen und weitere Attraktionen ist gesorgt.

Ein Eye-Catcher zur Frühlingszeit: Der VW Golf Cabrio, den es in verschiedenen Modellausführungen gibt.



## Campus Brugg-Windisch: Kammermusik der Romantik

Am Donnerstag, 16. April, findet im Gebäude 5 im Studiensaal A (5.OH02) der Fachhochschule Nordwestschweiz auf dem Campus Brugg-Windisch von 18.30 – 19.30 Uhr ein Konzert mit Kammermusik der Romantik statt. Es spielt das Trio Gloor Wetli (Bild: Carola Gloor, Violoncello; Beata Wetli, Klavier; Urs Gloor, Klarinette) Kammermusikalische Werke von Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn.



## Letzte Woche von Villnachern aus: Habsburg mit Vollmond

Bild aus freier Hand von Koni Eckert mit der neuen Sony A7s, Objektiv 24 - 240mm, ISO 8000, 1/30s Bl. 6.3.



# Einige Früchte der Erkenntnis gekostet

Ref. Kirchgemeinde Brugg: «Bilder vom Paradies» – aufschlussreicher Vortrag von Pfarrer Christoph Suter

(A. R.) - Wie stark sich doch die Genesis an den babylonischen Schöpfungsmythos anlehnt. Mit einem entscheidenden Unterschied allerdings, den Christoph Suter als «Pointe der Schöpfungsgeschichte» bezeichnete: Während nach babylonischer Mythologie die Menschen erschaffen wurden, um Nahrung für die Götter anzubauen, sei es in der Bibel genau umgekehrt: «Da dient Gott den Menschen», Pflanzen und Tiere eben für ihn schaffend.

Solche und diverse weitere Früchte der Erkenntnis liessen sich letzte Woche im Rahmen von «Kultur am Nachmittag» kosten.

«Wir sind bemüht, ein gewisses Niveau anzubieten», strich eingangs Mitorganisatorin Margrit Eichler einen wichtigen Eckpfeiler der Reihe heraus. Was folgte, war tatsächlich von beträchtlicher intellektueller Dichte – aber nicht nur: «Wie de das loschtig verzellt», meinte eine Stimme aus dem Publikum, als Christoph Suter besagten Mythos mit viel Witz erklärte (Bild).



«Von der Kinderstube raus ins Leben» Der Referent erläuterte vier «Bilder vom Paradies», zunächst ein Miniaturbild der Brüder von Limburg (anfangs 15. Jh., Bild).

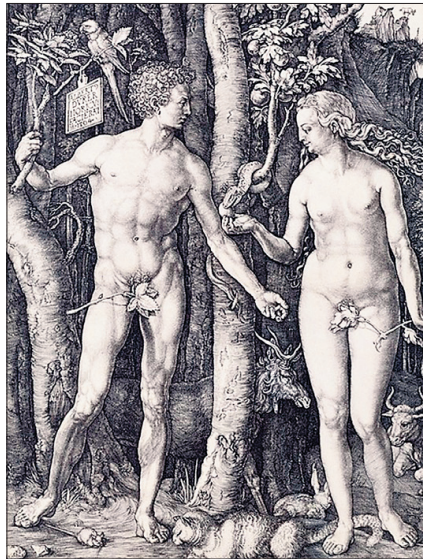


Hierbei brachte er auch die entwicklungspsychologische Deutung der Vertreibung aus dem Paradies als Darstellung des Adoleszenzkonflikts ins Spiel. «Von der Kinderstube raus ins Leben» – so brachte er diese Sichtweise auf den Punkt. Mit dem Hinweis, dass auch die Schlange ein Frauengesicht aufweise, liess er jene Wirkungsgeschichte der Genesis anklingen, die fürs schöne Geschlecht oft weniger heilsbringende denn unheilvolle Konsequenzen mit sich brachte.

**Todsünde: vom hohen Ross herab...**

Bei den Bildern von Albrecht Dürer (1504) sowie von Rubens und Brueghel (anfangs 17. Jh.) schilderte Suter unter anderem die Bedeutung der dargestellten Tiere. So steht in der Temperamenten-Lehre etwa der Hase für den Sanguiniker und der Ochse für den Phlegmatiker – ist alles ausgeglichen

repräsentiert, sei dies ein Symbol des Friedens.



Anhand des Paradieses von Rubens und Brueghel (Bild unten) kam er auf die scholastische Theologie zu sprechen, wonach Ross und Pfau für die Todsünde des Hochmutes stünden. Und Eichhörnchen, Hündchen und Häschen würden andeuten: «Zwischen Mann und Frau droht Wollust.»



**Wenig paradiesische Glaubensrealität**

Der Tierwelt kommt auch bei Hieronymus Boschs berühmtem Triptychon «Der Garten der Lüste» (1450, Bild rechts) grosse Bedeutung zu. Speziell erwähnte Pfarrer Suter den Umstand, dass Giraffe und Elefant im «Garten Eden», dem linken Innenflü-





**Einladung zum Kurs**  
**Effektive Mikroorganismen:**  
**Sortiment und Anwendung**

**Mittwoch, 15. April und**  
**6. Mai, jeweils 14 Uhr**

Zulauf AG, Gartencenter  
 Schinznach-Dorf  
 www.zulaufquelle.ch  
 T 056 463 62 62

gel, aus viel älteren Bestarien abgemalt worden und bestimmt nicht aus eigener Anschauung bekannt gewesen sein.

«So ginge es den Menschen, wenn sie nicht vom Baum der Erkenntnis gegessen hätten», meinte Christoph Suter und deutete auf den vor Lebensfülle strotzenden Mittelteil «voller Sinnlichkeit» – als Beispiel nannte er jene Nonne, die den Flagellationsriemen locker um die Oberschenkel gewunden hat. Der rechte Teil schliesslich werde in der Kunstgeschichte «musikalische Hölle»

genannt, weil da Musikinstrumente als vielfältige Folterwerkzeuge zum Einsatz gelangten. Ganz grausam – irgendwie auch die Erkenntnis, welch gleichsam totalitäre Glaubensrealität eine dergestalt konzipierte Hölle für die Menschen doch war.

Nächster «Kultur am Nachmittag»-Anlass im Kirchgemeindehaus am Mi 6. Mai, 14.30 Uhr: Pfarrerin Bettina Badenhorst zu «Wein – das edelste Getränk»

[www.reformiertbrugg.ch](http://www.reformiertbrugg.ch)



## «Ich erwarte schwitzende Körper...»

(A. R.) - ...befehl der römische Drillmeister am Montag in Windisch am Legionärspfad-Eröffnungsfest (Bild unten). Denn dem Legionslager ging das Wasser aus, so dass er das in gros-

ser Anzahl aufmarschierte Soldaten-Publikum zum einen das Durchbohren von Baumstämmen (Bild Mitte), zum andern den Bau des Verteilerbeckens in Angriff zu nehmen hiess (Bild

rechts). Ziel des Mitmach-Projekts ist es, die Holzrohre zu einer 70 Meter langen Leitung zu montieren, die vom Verteilerbecken zum Brunnen im Bild links führen soll. Dies passend zum Saisonthema «Geniale Römer», wobei die neu in Szene gesetzte, heute noch den Springbrunnen vor der Klinik Königsfelden speisende römische Wasserleitung im Zentrum steht.

Weiter gebaut wird an den ausgewählten Familien-Sonntagen vom 12. April, 10., 17., 24. und 31. Mai, 7., 21. und 28. Juni, 19. und 26. Juli, 30. Aug. sowie 6. und 27. September. Nach dem gelungenen Saison-Auftakt jedenfalls stehen die Chancen gut dass die Wasserleitung am Samstag, 3. Oktober, in Betrieb genommen werden kann. Weitere Infos unter [www.legionaerspfad.ch](http://www.legionaerspfad.ch)



## «Das Zauberwort heisst Innovation»

Fachhochschule: Economiesuisse-Präsident Heinz Karrer am 10. «WIng»-Event in Windisch

(A. R.) - Der von rund 300 Gästen besuchte Jahresanlass des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen von letzter Woche stand im Zeichen von «WIng meets China». Das stehe dafür, so Jörg Christener, Direktor der Hoch-

schule für Technik, dass die Wertschöpfungsketten sich heutzutage sehr international präsentierten, womit auch die interkulturellen Kompetenzen für die Studenten immer relevanter würden (wobei knapp zehn Prozent der Studierenden ein Auslandssemester absolvieren).

Eine Erkenntnis, welche unter anderem in der Schaffung des neuen Moduls «Global Information and Communication Technologies ICT» mündete. Es beinhaltet eine zehntägige Chinareise – die Studenten Stefan Castrischer und Lukas Leuenberger berichteten von wertvollen kulturellen Einblicken. Sie konnten den Telekommunikationsausrüster Huawei besichtigen. Besonders beeindruckt zeigte sich Castrischer von einer Produktionsstätte, wo 10'000 Leute gearbeitet hätten – und wo eine «extreme Leistungskultur» geherrscht habe.

Darauf bezog sich bei anschliessender Diskussion auch eine Frage aus dem Publikum: Wie kann man künftig gegenüber China konkurrenzfähig bleiben? «Das Zauberwort heisst Innovation», betonte Economiesuisse-Präsident Heinz Karrer. Die Schweiz liege im Innovations-Ranking auf Platz 1, was er etwa auf die grosse KMU-Breite und das duale Bildungssystem zurückführte.

Nicht in den Jubel einstimmen mochte Felix Kamer, Leiter von Huawei Schweiz. «Wir bilden im ITC-Bereich deutlich zuwenig Leute aus», unterstrich er und erwähnte, dass Google & Co. in der Schweiz noch keinen einzigen Lehrling angestellt hätten. Auch Huawei nicht, obwohl man eigentlich unbedingt wolle, aber: «Die Hürden für die Lehrlingsausbildung sind enorm hoch.»



**Innovationskraft erhalten und ausbauen: Dafür plädierte Heinz Karrer.**



**Stefan Castrischer und Lukas Leuenberger** vermittelten Einblicke über ihre Erfahrungen im Reich der Mitte, die sie im Zuge des 2014 erstmals durchgeführten Moduls «Global ICT» gesammelt haben.

## Oberflachs: Rennen, was das Zeug hält

Am Sonntag, 19. April, wird anlässlich des Buurezmorgens des Frauenturnvereins der schnellste Oberflachser / die schnellste Oberflachserin erkoren. Das Programm: 10.30 Uhr: Anmeldung beim Gemeindehaus; Startberechtigt sind alle Kinder, die in Oberflachs wohnen oder turnen. 11.30 Uhr: Start «schnellste Oberflachser»; Rangverlesen gegen 13 Uhr. Die Leiterinnen und Leiter der Jugendriege Oberflachs freuen sich auf eine rege Teilnahme.

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
 • Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
 Tel. 056 442 55 77

[info@schaepfer-platten.ch](mailto:info@schaepfer-platten.ch)  
[www.schaepfer-platten.ch](http://www.schaepfer-platten.ch)

**Schön und sauber!**  
**Platten von Schäpper**